

Der neue SASS - Plattdeutsches Wörterbuch

Bestbeurteiltes und meistverkauftes Platt-Wörterbuch. Platt-Hoch u. Hoch-Platt mit jeweils 9.000 Stichwörtern. In der meistakzeptierten Schreibung nach Dr. SASS.

www.sass-plattdeutsches-woerterbuch.de

Wörterbuchcharakteristik

Kommentare von Wissenschaftlern, Lehrern u.a.

Buchtechnische Daten

Zur Wörterbuchcharakteristik

Modernes Wörterbuch

Gestaltet wie ein modernes Taschen-Fremdsprachenwörterbuch.

Aktueller Wortschatz

- Ein Wortschatz, der das heutige Sein und Geschehen beschreibt.
- Neben dem Stammwortschatz moderne, häufig verwendete Wörter wie „Achtersitt“ (Rücksitz im Auto), „Fastplaat“ (Festplatte), „Kontouttog“ (Kontoauszug), „Parkhuus“ (Parkhaus), „Sozialhelp“ (Sozialhilfe), „spiekern“ (speichern).
- Zurückstellung technisch oder gesellschaftlich überholter Wörter, die nur noch selten gebraucht werden, aus Platzgründen. Beispiel: „Butz“ (Wandbett im alten Bauernhaus).

Geltungsbereich der Wortformen

Wortformen, wie sie in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen sowie Nord-Ost-Niedersachsen üblich sind.

Niederdeutsch-hochdeutscher Teil, hochdeutsch-niederdeutscher Teil

Jeweils ca. 9.000 Stichwörter, im niederdeutsch-hochdeutschen Teil auch Nebenformen als Stichwörter aufgeführt, im hochdeutsch-niederdeutschen Teil oft zusätzlich niederdeutsche Synonyme genannt.

Alltagssätze

Die wichtigsten Sätze in einem besonderen Abschnitt nach dem Muster von Reisewörterbüchern.

Konjugation

Starke Verben beim Stichwort vollständig konjugiert, für schwache Verben ein besonderer Abschnitt mit Konjugationsmustern.

Zahlwörter

Grundzahlen, Ordnungszahlen, Zahladverbien und sonstige Zahlwörter sind in einem besonderen Abschnitt zusammengefasst.

Schreibregeln

- Ziel: Das, was im Wesentlichen gleich gesprochen wird, gleich schreiben, dagegen das, was im Wesentlichen ungleich gesprochen wird, unterschiedlich schreiben.

- Grundlage: die einfachen und dem hochdeutschen Schriftbild nahen Sass'schen Schreibregeln.

Anwendungsbeispiele

Textbeispiele aus der Regionalliteratur zeigen die Anwendbarkeit der Schreibregeln auf den gesamten niederdeutschen Sprachraum ohne Verlust regionaler Besonderheiten.

Schulunterricht

Berücksichtigung von Lehrerwünschen, um die Verwendung im Schulunterricht zu optimieren.

Herausgeberin und Autoren

- Herausgeberin ist die niederdeutsche Literaturgesellschaft „Fehrs-Gilde, Verein zur Förderung des Niederdeutschen e.V.“, die ihren Schwerpunkt auf die Herausgabe anspruchsvoller niederdeutscher Bücher legt.
- Autoren sind Heinrich Kahl †, ehemaliger Ehrenvorsitzender der Gilde, und Heinrich Thies, Stellvertretender Vorsitzender der Gilde.

Zu Kommentaren von Wissenschaftlern, Lehrern u.a.

Wissenschaftler

„Der neue SASS - neu und weiterführend in seiner Konzeption (und nicht bloß fortschreibend), prospektiv im erweiterten Anwendungs- bzw. Funktionsbereich, innovativ in den verfolgten Intentionen. Ein gelungenes und vor allem nützliches Werk!

Prof. Dr. Hubertus Menke, Kiel

„Der 'neue SASS': ein innovatives modernes Wörterbuch, das auf den Wege zu einem niederdeutschen Duden ist und neben die modernen Fremdsprachenwörterbücher gestellt werden kann“.

Prof. Dr. Peter Martens †, Hamburg

„Dat Book wiest enen goden Blick un veel Geföhl för dat rechte Maat.“

Dr. Ulf Lesle, Institut für niederdeutsche Sprache

„Kahl und Thies entrümpelten, modernisierten und ergänzten den Wortschatz und vereinfachten die ohnehin einfachen Schreibregeln konsequent weiter.“

Pressemitteilung des Instituts für niederdeutsche Sprache

„Wir orientieren uns an dem Regelwerk von Johannes Saß.“

Institut für niederdeutsche Sprache zu seiner Wortliste „inslex“.

„An den Rechtschreibregeln orientieren sich breite Kreise der niederdeutschen Szene. Sie besitzen eine hohe Akzeptanz. En Wöörbook, dat allerbest worden is. Dor kann de Fehrs-Gill stolt up sien.“

Dr. Wolfgang Lindow, ehem. Institut für niederdeutsche Sprache

„En lütt Book – en groot Wark.“

Dr. Heinrich Kröger, Vorsitzender der Plattform Plattdütsch in de Kark“

„Der Wortschatz einer Sprache verändert sich laufend nach den aktuellen Bedürfnissen: ein Teil des ererbten Lexikons wird mit der Zeit verschüttet, andere Sachbereiche werden neu ausgebaut. Ein modernes Gebrauchswörterbuch einer vernachlässigten Sprache muss diesen Entwicklungen Rechnung tragen, es kann und sollte steuernd auch die Wörter (einschließlich Nomen!) zur Verfügung stellen, die für die sprachliche Bewältigung des Alltags notwendig sind. Diese Aufgabe packt der «neue SASS» in gezielter Weise an: Er reaktiviert auf der einen Seite typische Regionalismen (mit begrenzter kommunikativer Reichweite), auf der anderen Seite bereichert er das Niederdeutsche durch Neologismen, die sich strukturell der Nehmersprache anpassen. Insofern ist der «neue SASS» mit den rezenten Funktionswörterbüchern, beispielsweise des Friesischen, aber auch anderer weniger gebrauchter Sprachen (lesser used languages) zu vergleichen.“

Prof. Dr. Hubertus Menke, Kiel

„Es gibt viele Versuche, Schreibregeln für plattdeutsche Dialekte einzuführen. Dr. Johannes SASS machte es 1956 am einfachsten: feste Regeln, an denen man sich orientieren - oder (begründet) absetzen kann, so dicht wie möglich an der hochdeutschen Schriftsprache, Raum für wesentliche Varietäten. Das haben Heinrich Kahl und Heinrich Thies für unsere Zeit fortentwickelt: Es gibt keine bessere Orientierung.“

Prof. Dr. Bernd Diebner, Heidelberg/Flensburg

„Neue Wörter wie „spiekern“ = speichern, „Stoppestell“ = Haltestelle, „Wietlicht“ = Fernlicht und „Överschalltempo“ = Überschallgeschwindigkeit beschreiben Gegenwärtiges und zeugen von feinem Sprachgefühl.“

Prof. Dr. Peter Martens †, Hamburg

Zu den Neologismen: „Dat mit den Gloven ‚Plattdüütsch is Volksspraak un anners nix!‘, dat weer reinweg Biesterkraam. So veel wi hüüt un dissen Dag vun Spraken afweten doot, mööt dat richtig heten: En Spraak, jeedeen Spraak up de Welt, is un kann allens, wat de Minsch mit ehr anstellt: Ok uns Platt kann dorüm in ´n Grunn för allens dögen – wi mööt dat blots wüllen un versöken!“

Dr. Claus Schuppenhauer, ehem. Institut für niederdeutsche Sprache

„Die Rechtschreibregeln haben im nordniedersächsischen (nordniederdeutschen) Raum eine quasi-offizielle Geltung erfahren.“

Prof. Dr. Dieter Stellmacher, Göttingen

Projekt „Sprachvariation in Norddeutschland (SiN)“:

„ ... Standardisierte bzw. normierte Transkripte (Duden 2009 und SASS 2002) werden benötigt für phonetische Variablenanalysen ...“

Prof. Dr. Ingrid Schröder und Prof. Dr. Michael Elmentaler

Studie „Plattdeutsch in Schleswig-Holstein“ der Niederdeutschen Abteilung der Universität Kiel, 2009:

„ ... Benutztes Wörterbuch: Der neue SASS, Plattdeutsches Wörterbuch, 3. überarbeitete Auflage 2004. “

www.germsem.uni-kiel.de/ndnl/Plattdeutsch

Lehrer

„Der alte SASS hatte nur 5.000 niederdeutsche Stichwörter und sein Wortbestand war 1956, also fast 50 Jahre, stehen geblieben. Nun liegt er mit mehr als 9.000

Stichwörtern, einem unserer Zeit angepassten Wortbestand sowie einem angefügten hochdeutsch-niederdeutschen Teil vor. Das Format eines handlichen Taschenwörterbuches wurde beibehalten. So etwas hat für den Unterricht an Volkshochschulen gefehlt. Er hat sich bei meinen Hörern und mir gut bewährt.“

Bernd Prange, Kursleiter für Niederdeutsch, VHS Reinfeld

„Na den niegen SASS richt sik de mehrsten Schrieverslüüd in düsse Region. Un dat is ok vernünftig, denn Seebarger oder Anglieter oder Dithmascher Platt mag woll in de Spraak vun de Landschoppen wiederleven. Avers wenn Ina Müller oder de Swatte Yared Dibaba füdderhen plattdüütsche Texten schrieven schüllt, denn is en grotet Publikum wichtig, dat nich jümmers blot rümnöölt: „Bi uns heet dat avers anners“.

Jürgen Baasch, VHS-Dozent, Altbürgermeister von Bordesholm

„Der neue SASS ist mit seinen einfachen und klaren Schreibregeln eine große Hilfe sowohl für Lehrkräfte als auch für Schülerinnen und Schüler.“

Hanna Lucht, ehem. Beauftragte für Niederdeutsch im Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein

„Für die Schreibung des Niederdeutschen empfehlen wir die Regeln von Johannes SASS.

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg

„Bei der Vereinheitlichung der Texte für den Vorlesewettbewerb „Schölers leest Platt“ beachten wir weitgehend das Regelwerk des neuen SASS, Plattdeutsches Wörterbuch.“

Schleswig-Holsteinischer Heimatbund, Organisator „Schölers leest Platt“ für Schleswig-Holstein, und Helmut von Eitzen, Organisator für Hamburg

„De Autoren is en feinet Book lückt, dat een jedertiet op sienen Schrievdisch, blangen de annern Wöörböker, hebben un to Hand nehmen schull. Togriepen un bruken, fällt mi blots in.“

Karl-Heinz Groth, Lehrer und niederdeutscher Autor, in sh:z

Kulturpolitiker

„Gerade mit der Fortführung plattdeutscher Wortstämme und auch neuen Wortkreationen wird die niederdeutsche Sprache lebendig gehalten.“

Heinz-Werner Arens †, ehem. Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages

„De nüe SASS gifft dat Plattdüütsche en nüe Rüch un en nüe Autorität. Weer goot, wenn de SASS in Huus un School in uns Land intrecken dee.“

*Wolfgang Börnsen MdB,
Sprecher der Arbeitsgruppe für
Regional- und Minderheitensprachen im Deutschen Bundestag*

Sonstige

„Die meistgebrauchte Rechtschreibung für niederdeutsche Texte ist die Rechtschreibregelung von Johannes SASS.“

http://de.wikipedia.org/wiki/Niederdeutsche_Sprache

„Obwohl die plattdeutsche Schriftsprache im Gegensatz zur hochdeutschen offiziell nicht normiert ist, ist „Der Sass“ für das Niederdeutsche das, was „Der Duden“ für das Hochdeutsche ist – ein maßgebendes orthografisches Wörterbuch.“

http://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Sass

„Insgeheel sünd de mehrsten Saken in dat neeje SASS-Wöörbook op den eersten Blick goot un verstännig mootk un levert ´n Grundlaag, de to bruken is.“

Detlef Kolze, Bremerhaven

„De plattdüütsche Duden heet der neue SASS un is dat Wöörbook, dat hier för uns Eck an’n besten to bruken is.“

Petra Wede, Basses Blatt, Bad Segeberg

„Für den sicheren Umgang mit der niederdeutschen Sprache empfiehlt sich der SASS.“

Lutz Wendler, Hamburger Abendblatt

„Wir benutzen nach Möglichkeit die die Schreibweise nach Johannes Saß, die auch Hartmut Cyriacks und Peter Nissen übernommen haben.“

Peter Schmachthagen, Hamburger Abendblatt

„Dat Book hett ok Wöör för de Dingen un dat Doon vun hüüt. De Spraak kümmt nich mehr so öllerhaftig her as fröher.“

Steffi Hornbostel, Buchhändlerin

„Med den nye »SASS - Plattyske orbog« er man hjulpet godt på vej.“

Anni Lander „Flensborg Avis“

„Freunde der alten Zeit und der älteren Literatur mögen manches vermissen, wie beispielsweise die Butz, das Wandbett im alten Bauernhaus. Aber Wörter, die im heutigen Alltag recht häufig vorkommen, sind neu aufgenommen worden, wie z.B. Sozialhelp (Sozialhilfe), Kontouttog (Kontoauszug), Achtersitt (Rücksitz). Das Buch nimmt zudem Abschied von der Form, die niederdeutsche Wörterbücher als Unikate erscheinen ließ. Nun hat es die Gestalt eines modernen Fremdsprachen-Wörterbuchs. Der neue Saß bringt Niederdeutsch in Form und Inhalt auf die Höhe der Zeit.

Joachim Wergin,

„ALG-Umschau“ der Arbeitsgemeinschaft literarischer Gesellschaften

„Ich habe 1998 erstmal einfach drauf los geschrieben, ganz nach Gehör. Erst später fiel mir „Der neue Sass“ in die Hände – ein plattdeutsches Wörterbuch. Das ist jetzt mein Duden. Wenn es für eine Sache kein plattdeutsches Wort gibt, dann umschreibt man es eben.“

Rita Gnep, Autorin, Oldenburger Schrieverkring

„Dat is al en Problem, dat vele Autoren klasse Texten schrievt, aver blots so, as jem de Snuut wussen is. Leve Schrieverlüüd, maakt wieder so! Schrievt allens daal, wat ji in’n Kopp hebbt. Un op’t Best: tohoop mit’n SASS!“

Hilka H. Jeworrek, Autorin

„**Plattdeutsche Standardwerke** : De „Plattdeutsche Grammatik“ ut den Wachholtz Verlag. Hoochdüütsch, aver mit Hunnerte vun plattdüütsche Bispelen. Se wiest en

utdrucksstarke schöne Spraak. De „niege SASS“, dat Wöörbook ut den Wachholtz Verlag, is de Klassiker överhaupt. Mag man gern ümmer wedder rinkieken. Is wat för de meisten vun uns. Dor kannst Du ok ümmer nakieken, wat allens richtig schreven is.“

*Volker Sindt,
Chefredakeur „Norddeutsche Hausbesitzer Zeitung“*

„Ich habe mir einige Bücher zum Erlernen des Plattdeutschen gekauft. Doch von den beiden Büchern „Der neue SASS Plattdeutsches Wörterbuch“ und „SASS Plattdeutsche Grammatik“, die ich mir erst kürzlich gekauft habe, bin ich begeistert.“

Christian Siemer

Zu den buchtechnischen Daten

Taschenbuch 10x15 cm
6. Auflage der neuen Ausgabe
452 Seiten, broschiert
ISBN 3-529-03000-7
Edition Fehrs-Gilde, Wachholtz-Verlag, Neumünster
16,00 €

Verkauf
des alten SASS bis Ende 2002:
73.000 Exemplare in 17 Auflagen
des neuen SASS seit Ende 2002:
Über 21.600 Exemplare in 6 Auflagen bis zum 31.12.2011
6. Auflage 2011

Siehe auch zur SASS-Grammatik unter www.sass-plattdeutsche-grammatik.de